

# Dynamische Programmaktualisierung vor 20 Jahren

Ausgewählte Kapitel der Systemsoftwaretechnik:  
Rekonfigurierbare Systemsoftware

**Christoph Erhardt**

Lehrstuhl für Informatik 4  
Verteilte Systeme und Betriebssysteme

Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

9. Mai 2014

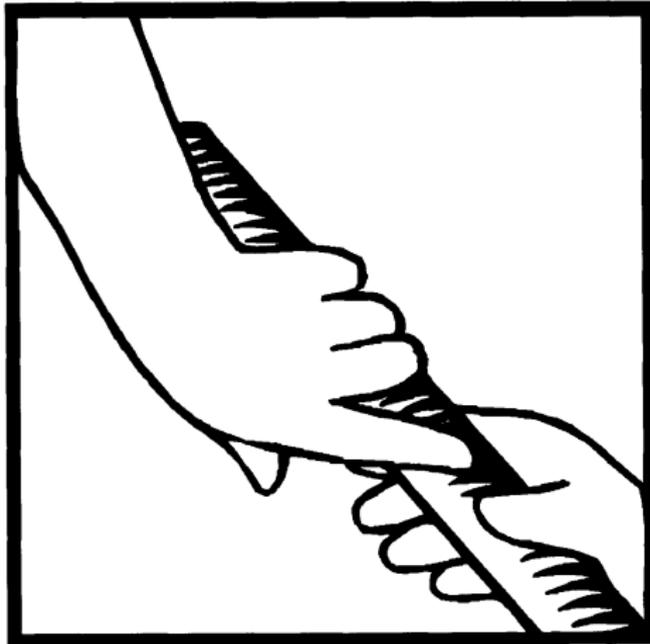
[https://www4.cs.fau.de/Lehre/SS14/MS\\_AKSS/](https://www4.cs.fau.de/Lehre/SS14/MS_AKSS/)



# ON-THE-FLY PROGRAM MODIFICATION: SYSTEMS FOR DYNAMIC UPDATING

The rising cost of shutting down systems for maintenance and repair is forcing developers to look at ways to repair software as it runs. The authors briefly describe available updating systems and present a prototype.

MARK E. SEGAL  
Belcore  
OPHIR FRIEDER  
George Mason University



## Papier

- Journal-Papier
- Erschienen in *IEEE Software*, März 1993

→ Format und Umfang typisch für ein Journal-Papier

## Autoren

- Mark E. Segal, Bellcore
- Ophir Frieder, George Mason University

→ Kooperation zwischen Industrie und Hochschule

## Überblick

- Analyse existierender dynamischer Update-Verfahren
- Vorstellen eines neuen, eigenen Ansatzes: *PODUS*

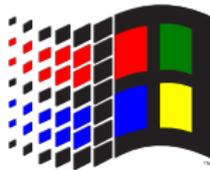


Anno 1993 ...



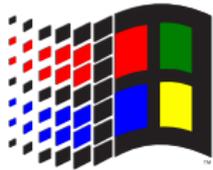






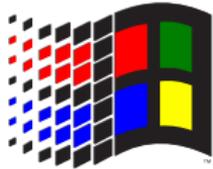
MICROSOFT  
WINDOWSNT





MICROSOFT  
WINDOWSNT





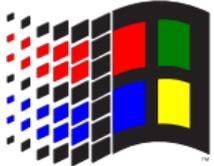
MICROSOFT  
WINDOWSNT



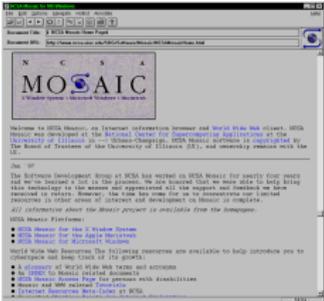


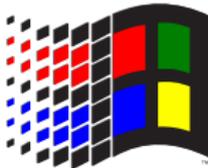
MICROSOFT  
WINDOWSNT





MICROSOFT  
WINDOWSNT





MICROSOFT  
WINDOWSNT



## Struktur des Artikels

1. Motivation
2. Anforderungen an DSU-Systeme
3. Kategorisierung existierender Lösungen
4. Eigener Prototyp: *PODUS*
5. Ausblick

## Wissenschaftlicher Beitrag

- Umfassende Literaturanalyse, Kategorisierung und Bewertung
- Vorstellen eines verbesserten DSU-Systems auf UNIX-Basis



- Software in zunehmendem Maße größer und komplexer
- Fehlerkorrekturen, Hinzufügen neuer Features notwendig
- Ausfallzeiten durch Neustart oft nicht tolerierbar:

## Raumschiff im Orbit

- Auf keinen Fall das Lebenserhaltungssystem temporär abschalten!

## Vermittlungsstelle zwischen Kommunikationsnetzen

- Angepeilte Verfügbarkeit  $> 99,999\%$
- $< 2$  Stunden Ausfallzeit in 40 Jahren!



- Beibehalten der Korrektheit
  - Keine Aktualisierung zum falschen Zeitpunkt
  - Keine unzumutbaren Leistungseinbußen
- Minimales menschliches Eingreifen
- Unterstützung für verschiedene Änderungsarten
  - Geänderte Implementierung
  - Geänderte Schnittstelle
  - Restrukturierung
- Gute Portabilität
  - Keine speziellen Hardware-Anforderungen
- Keine Einschränkungen hinsichtlich Anwendungsentwicklung
  - Programmiersprache
  - Programmierstil



# Allgemeine Anforderungen an DSU-Systeme

---

- Beibehalten der Korrektheit
  - Keine Aktualisierung zum falschen Zeitpunkt
  - Keine unzumutbaren Leistungseinbußen
- Minimales menschliches Eingreifen
- Unterstützung für verschiedene Änderungsarten
  - Geänderte Implementierung
  - Geänderte Schnittstelle
  - Restrukturierung
- Gute Portabilität
  - Keine speziellen Hardware-Anforderungen
- Keine Einschränkungen hinsichtlich Anwendungsentwicklung
  - Programmiersprache
  - Programmierstil

*Any program can be so poorly written that it cannot be dynamically updated.*



# Kategorien von DSU-Systemen

---

1. Hardware-basierte Lösungen
2. Ersetzen abstrakter Datentypen
3. Austausch von Servern in Client-Server-Umgebungen
4. Spezielle Nachrichtenaustausch-Systeme
5. Aktualisierung von prozeduralen Programmen



- *Hot-Spare*, Umschaltung auf aktualisiertes System
- Erhebliche Kosten
- Systeme müssen konsistent gehalten werden  
→ Skaliert nicht
- (Geringer) Zustandsverlust?
- **Beispiel:** *Service Control Point* (Bellcore)
  - *In [the] worst-case scenario, the update takes approximately two weeks to plan and eight hours to complete.*



- Aktualisierung der Implementierung bei unveränderter Schnittstelle
- Änderung des internen Formats erfordert Schreiben einer Konvertierungsfunktion
- **Beispiel:** *Dynamically Alterable System* (TU Berlin, 1978)
  - Granularität: Modul
  - Nutzt Hardware-Besonderheiten der PDP-11
    - Adressraumwechsel bei Sprung über Modulgrenzen hinweg
    - Verkettete Liste von Adressraumdeskriptoren
  - Aktualisierung = Manipulation der Deskriptorliste
  - Ineffizient und hochgradig unportabel



# Austausch von Servern in Client-Server-Umgebungen

---

- Granularität: ganzer Dienst
- Aktualisierung der Implementierung bei unveränderter Schnittstelle
- **Beispiel:** *Michigan Terminal System* (University of Michigan, 1967–88)
  - Registrierung von Diensten am Dienst-Manager
  - Austausch jederzeit möglich
  - Laufende Anfragen werden mit alter Version fertig bearbeitet



- Aktualisierung verteilter Programme
- **Beispiel:** *Conic* (Imperial College London, 1989)
  - Module werden über Konfigurations-Manager zusammengestöpselt
  - Modulinterna beliebig änderbar
  - Aktualisierung eines Moduls nur bei Inaktivität – durch Umstöpseln im Konfigurations-Manager
  - Eigene Programmiersprache mit Laufzeitsystem  
→ Akzeptanz schwierig



- Granularität: Prozedur
- **Beispiel:** *Duplex Multi-Environment Real-Time Operating System* (Bell Labs, 1983)
  - Indirektion zwischen Funktionsaufruf und -implementierung
  - Keine Änderung von Schnittstellen
  - Kein Zustandstransfer
- **Beispiel:** *Dynamic Modification System* (University of Wisconsin–Madison, 1983)
  - Implementierung in Modula-ähnlichem Dialekt mit eigener Toolchain  
→ Akzeptanz schwierig
  - Schnittstellenänderung möglich
  - Aktualisierung erfordert Handarbeit: `update A when X, Y, Z idle`
  - Overhead durch Locking-Protokoll zum Schutz aktiver Prozeduren





Alle Ansätze bisher nicht wirklich das Gelbe vom Ei...



- Ansatz der Autoren
- Prototyp eines ersten „fortschrittlichen“ DSU-Systems

## Anforderungen ans System

- UNIX-System (z. B. SunOS)
- Prozedurale Programmiersprache (z. B. C)
- Leicht modifizierter Compiler + Linker

## Anforderungen an den Programmierer

- *Top-Down*-Programmierung: vernünftige Prozedurhierarchie
- Gekapselter Zugriff auf globale Daten



## Ändern des internen Datenformats

- Handgeschriebene Abbildungsfunktion

## Schnittstellenänderungen

- Handgeschriebene Wrapper-Funktion (*Interprocedure*)
- Konvertiert Argumente und Rückgabewerte vom alten ins neue Format

## Mehrfädige Programme

- Nicht unterstützt



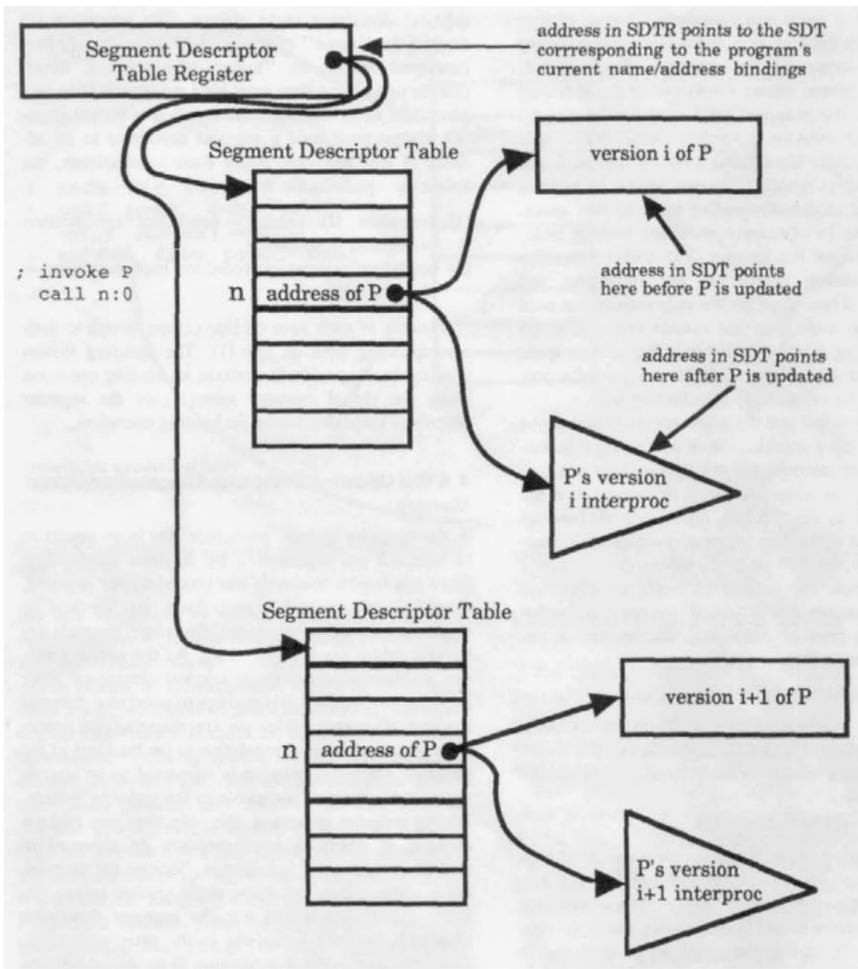
## Einspielen von Aktualisierungen

- Verwaltungs-Code Teil des Binarys
- Ansprechbar über IP-Socket
- Einspielen von Aktualisierungen von außen per Update-Shell

## Prozessstruktur

- Dünn besetzter Adressraum
- Strukturierte Adressen mit impliziter Codierung der Programmversion
- Bei entsprechender Hardware-Unterstützung: ein Segment pro Programmversion





- Laden des neuen Codes
  - Schrittweises Ersetzen der geänderten Prozeduren
    - Voraussetzungen:
      1. Alte Prozedur befindet sich aktuell nicht in Ausführung
      2. Neue Prozedur ruft (transitiv) keine andere Prozedur auf, die aktuell in Ausführung ist
    - Scannen des Laufzeit-Stacks und des Aufrufgraphen
    - Neuscannen immer dann, wenn `return` dazu führt, dass Aufrufstack weniger Frames enthält als beim letzten erfolgreichen Ersetzen
- Blattprozeduren werden zuerst ersetzt, `main()` nie



- *Unfortunately, we cannot compare PODUS's performance to that of other software-based updating systems because, to our knowledge, no performance data on these systems has been published.*
- *For one application – the updating of a hypothetical Internet packet router – we did a timing analysis. The analysis revealed that throughout the actual update, there was relatively little system degradation; the router continued processing at 90-percent efficiency.*



## Zusammenfassung

- Praxisrelevantes DSU-System
  - Effizienz durch pfiffiges Ausnutzen von Segmentierung
  - Automatisches Bestimmen des jeweils richtigen Aktualisierungszeitpunkts
- *If indirection cannot be incorporated into a language or its underlying runtime system, dynamic updating cannot be done.*

## Ausblick

- Bessere Werkzeugunterstützung
- Ausweitung auf andere Programmiersprachen und -paradigmen (z. B. funktional, objektorientiert)
- Mehrfädige Programme
- Unterstützung für Echtzeitsysteme



- Welche Relevanz hat PODUS im Jahr 2014?
- Welche Prinzipien des Papiers treffen heute noch zu?
- Welche Annahmen sind nicht mehr zeitgemäß?
- Warum hat sich DSU bis heute noch nicht im Mainstream durchgesetzt?

